

ökonomische, sondern auch demokratiepolitische Risiken mit sich.“

Darüber hinaus thematisierte Mair auch die in den vergangenen Monaten viel diskutierte Neuaufstellung der Inseratenvergabe der öffentlichen Hand und erteilte der Idee einer „Deckelung“ der Werbeausgaben des gesamten öffentlichen Sektors eine Absage. „Eine willkürliche Deckelung der Ausgaben ist für den Unternehmensbereich des öffentlichen Sektors, der rund zwei Drittel der Gesamtausgaben der öffentlichen Werbeausgaben ausmacht, nicht zielführend und hätte, wie auch andere Werbebeschränkungen zeigen, dramatische Folgen für die Arbeitsplatzsicherheit und Wertschöpfung in diesem Land“, betonte der VÖZ-Präsident.

Printwerber des Jahres

Als „Printwerber des Jahres“ wurde bereits zum zweiten Mal die XXXLutz Gruppe ausgezeichnet. „Nicht viele Unternehmen können von sich sagen, mehr als einmal mit dem begehrten Adgar für den Printwerber



Printwerber des Jahres XXXLutz holt den Preis bereits zum zweiten Mal.

des Jahres ausgezeichnet worden zu sein. Die XXXLutz Gruppe ist so ein Unternehmen: Sie setzt bereits seit der Unternehmensgründung kontinuierlich und aus tiefster Überzeugung auf Printwerbung und ist somit

für die heimischen Medienhäuser ein verlässlicher Partner“, so Helmut Schoba (VGN Medien Holding), VÖZ-Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Boards Werbemarkt, in seiner Laudation. (red)



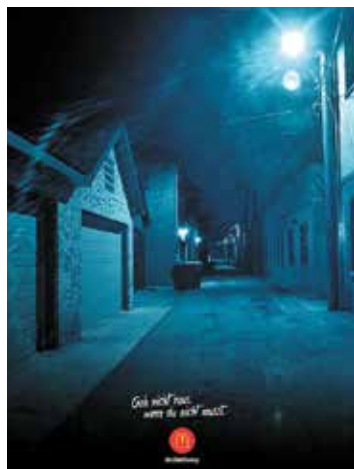
Kreativer Einsatz von Printwerbung

Für den Kunden Wiener Städtische holte DMB mit diesem Siegerjuets den Preis nach Hause.



Kreativer Einsatz von Onlinewerbung

Tunnel23 überzeugte mit der Arbeit für den Kunden Hornbach mit dem Motto „Garten kann überall sein“.



Dienstleistungen

DDB Wien holt für den Kunden McDonald's mit dem Sujet „McDark“ hier den Categoriesieg.



Handel, Konsum- & Luxusgüter

Grafisch einfach aufbereitet und mit einer eindeutig mehrdeutigen Message war BBDO erfolgreich.



Auto & Motor

Der Agenturname ist Programm: Die Agentur Fuel holte für Volvo mit einem zeitgemäßem Thema hier den Sieg.



Social Advertising

Eindringlich ist das Sujet von DMB für Amnesty International über die Situation vieler Frauen auf der Welt.